

Raum für Veränderung: die „Offene Werkstatt“ im Kleist-Museum



Einblick in die „Offene Werkstatt“ ©Phil Dera; zum Download bitte Bild anklicken

*Im Rahmen der Kleist-Festtage wurde am 6. Oktober mit der Performance „Ein Kleid für Käthchen“ am Käthchen-Denkmal in Słubice der Regisseurin Beata Anna Schmutz und Performerinnen der Inszenierung „Kätzchen Käthchen“ der Bürgerbühne im Kleist Forum sowie einer feierlichen Prozession von Guerilla Architects und diversen Teilnehmer*innen die „Offene Werkstatt“ eingeweiht – ein neuer Raum für Kunst, Begegnung und gemeinsames Gestalten im Kleist-Museum. Bis zum 8. November sind alle eingeladen, diesen kennenzulernen und sich am Programm des Prologs zum Kleist-Jubiläum „Kreuzungen – Intersections. 250 – Kleist“ zu beteiligen.*

Anlass für „**Kreuzungen – Intersections. 250 – Kleist**“ ist Heinrich von Kleists 250. Geburtstag im Jahr 2027. Das Motto verbindet ein vielfältiges Jubiläumsnetzwerk mit unterschiedlichen Perspektiven auf Leben, Werk und Rezeption des Autors. Im Kleist-Museum ermöglicht das von Elena Sinanina (Stiftung Kleist-Museum) kuratierte künstlerische Programm Begegnungen zwischen Kleists Werk, zeitgenössischer Kunst, Performance und Diskurs. Ein besonderer Bezugspunkt ist die Doppelstadt Frankfurt (Oder)–Słubice. Welche neuen Lesarten entstehen, wenn Literatur auf andere künstlerische Ausdrucksformen trifft? Und wie lassen sich aus

der Beschäftigung mit Kleist Fragen an unsere Gegenwart und an ein offenes Miteinander entwickeln?

Der **Prolog im Oktober und November 2026** eröffnet diese Auseinandersetzung bereits vor dem Jubiläumsjahr und gibt eine Vorschau auf das geplante Programm. Gemeinsam mit internationalen Partner*innen, Künstler*innen und lokalen Akteur*innen lädt das Kleist-Museum dazu ein, neue Perspektiven kennenzulernen, Gegenwartsthemen zu diskutieren und künstlerische Ansätze zu erproben. Die „Offene Werkstatt“ bildet dafür den räumlichen Mittelpunkt. Die hier begonnenen Gespräche und Kooperationen werden im Jubiläumsprogramm von April bis Oktober 2027 fortgeführt – mit Lesungen, Performances, Installationen sowie einem umfangreichen Diskurs- und Vermittlungsprogramm.

Entwickelt wurde die „Offene Werkstatt“ vom Künstlerinnenkollektiv **Guerilla Architects** gemeinsam mit Elena Sinanina und Madeleine Kneissig (Stiftung Kleist-Museum). Als transdisziplinärer Raum verbindet sie zeitgenössische Kunst, Performance und Diskurs mit dem Leben und Wirken Heinrich von Kleists und der besonderen Situation der Doppelstadt Frankfurt (Oder)–Ślubice. Während des Prologs 2026 und des Jubiläumsprogramms 2027 bietet sie Platz für Workshops, Gespräche, Performances, Screenings und kleinere Ausstellungen. Dabei ist der Raum selbst Teil des künstlerischen Prozesses: Seine modulare Einrichtung lässt sich je nach Veranstaltung neu anordnen, Papierplanen und Stoffbahnen können im Rahmen des Programms gemeinsam beschrieben, bemalt und weitergestaltet werden. So entsteht ein wandelbarer Ort zum Zuschauen, Zuhören, Ausprobieren und Mitmachen.

Bilder →

Veranstaltungen

Bis zum 8. November lädt die Stiftung Kleist-Museum zu diesen Veranstaltungen in die „Offene Werkstatt“ ein:

- Sonntag, 18. Oktober, 13 Uhr: Führung zu Frauen in Kleists Leben (ENG)
- Sonntag, 18. Oktober, 16 Uhr: Gespräch zu Frauen in Kleists Leben (ENG, Eintritt frei)
- Dienstag, 20. Oktober, 17 Uhr: Gespräch mit Max Czollek zu (Literatur)Museen als Orte des Gedenkens
- Donnerstag, 22. Oktober, 17:30 Uhr: Gespräch mit Anna Panek-Kusz und Michael Kurzwelly zu grenzüberschreitenden Projekten (DE & PL, Eintritt frei)
- Donnerstag, 29. Oktober, 17 Uhr: Artist Talk mit Sonya Schönberger und Yara Mekawei (ENG)

- Freitag, 30. Oktober, 18 Uhr: Vernissage der Ausstellung „Grenz/Überschreitung – Granica/Przekroczenie“ der AKFA-Gruppe (Eintritt frei; Ausstellung läuft bis Sonntag, 8. November)

Weitere Informationen zum Prolog und zum Jubiläumsprogramm „Kreuzungen – Intersections. 250 – Kleist“: www.250-kleist.de

[Zur Webseite →](#)

Die Stiftung Kleist-Museum wird gefördert von



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Stiftung Kleist-Museum

Faberstraße 6–7, 15230, Frankfurt (Oder)

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} gesendet.

Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet haben.

[Im Browser öffnen ↗](#) | [Abbestellen ←](#)